

Antrag zum Landesparteitag der ALFA-Berlin am 12.3.2016

Mit der Einladung zum Landesparteitag wurde den Mitgliedern am 12.2.2016 ein Vorschlag für ein Wahlprogramm für die Abgeordnetenhauswahl 2016 übersandt. Hierüber soll auf dem Landesparteitag offensichtlich diskutiert und abgestimmt werden (Punkt 11 der vorläufigen Tagesordnung).

Da dieser Entwurf in mehrfacher Hinsicht (nicht nur) redaktionell suboptimal erscheint (Präambel fehlt; unterschiedlicher Schreibstil/Formatierung der einzelnen Arbeitsgruppenpapiere wurde nicht angeglichen; teilweise wurden nicht-konsensierte Textpassagen übernommen etc.) haben die Antragsteller zusammen mit einer erfahrenen Journalistin, der Bremer Pressesprecherin Frau Hanne (ALFA) , diesen Text in eine veröffentlichungsfähige Form gebracht und ergänzt. Diese Programmausarbeitung bringen wir als Gegenentwurf in die Diskussion für den Landesparteitag ein. Der bisherige Programmvorschlag vom 12.2.2016 soll dadurch ersetzt werden.

Es sei darauf hingewiesen, dass ein beschlossenes Wahlprogramm Voraussetzung für die Teilnahme an der Berliner Abgeordnetenhauswahl ist und somit Zeitdruck besteht.

Da das überarbeitete Programm auf den ursprünglichen Programmvorschlägen der einzelnen Arbeitsgruppen basiert, kann die Diskussion am Parteitag unter Berücksichtigung der bereits gestellten Anträge erfolgen.

Der Landesparteitag möge Folgendes beschließen:

Der Wahlprogrammentwurf in der überarbeiteten Fassung vom 24.2.2016 wird auf dem Landesparteitag nach Diskussion, unter Berücksichtigung der abgestimmten Änderungen, beschlossen.

- Anlage: überarbeitetes Wahlprogramm in der Fassung vom 24.2.2016

gez.

Dr. Michaela Bach
Dr. Horst Bach
Benjamin Bach
Torsten Lüddecke
Werner Plato
Ernst von Randow
Antje Scheel
Christian Schmidt
Achim Schulze
Eva Tilch

Berlin, den 24.2.2016

Protokoll

1. Außerordentlicher Parteitag ALFA – Landesverband Berlin

Hotel Maritim Pro Arte, Friedrichstraße Berlin

12. März 2016

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung durch den Landesvorsitzenden Manuel Feise

Der Landesvorsitzende Manuel Feise eröffnet den Außerordentlichen Landesparteitag und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste (9:02 Uhr).

TOP 2 Vorschläge und Abstimmung über das Tagungspräsidium

Einstimmig werden Matthias Eggert zum Sitzungsleiter und Manuel Feise zum stellvertretenden Sitzungsleiter gewählt.

Zum Protokollführer wird einstimmig Dr. Daniel Eisermann gewählt.

Zu Mitgliedern der Wahlkommission werden einstimmig Florian Maier, Dr. Lennard Krüger, Henryk Parzatka-Lipinski und Achim Schulze gewählt.

TOP 3 Beschluss über die Tagesordnung

Es wird der Antrag von Dr. Michaela Bach u.a. beraten, ob man unter TOP 11 – bezüglich der Diskussion über das Wahlprogramm zur Abgeordnetenhauswahl – anstelle des Antrages des Landesvorstandes die überarbeitete Fassung vom 24.2.2016 zugrunde legen soll.

Es wird mehrheitlich beschlossen, über diese Frage zu Beginn des TOP 11 zu entscheiden.

Die Tagesordnung wird in der abgeänderten Fassung einstimmig angenommen.

TOP 4 Grußwort des Bundesvorsitzenden Bernd Lucke

Das Grußwort erfolgt zeitlich nach dem TOP 7.

Der Bundesvorsitzende geht auf die unmittelbar bevorstehenden Landtagswahlen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt ein. Zu den kommenden Herausforderungen des Berliner Landesverbandes gehört in erster Linie die Vorbereitung der Berliner Abgeordnetenhauswahl am 18. September 2016.

TOP 5 Satzungsanträge

Manuel Feise begründet seine fristgerecht eingereichten Anträge, die Landessatzung an insgesamt drei Stellen zu verändern.

Zunächst wird einstimmig beschlossen, in § 2 Absatz 1 b) in Ziffer 6 das Wort „unterste“ zu streichen.

Es wird einstimmig beschlossen, § 2 Absatz 3 Satz 3 zu streichen.

Ebenso wird einstimmig beschlossen in § 21 Absatz 2 Satz 2 b) nach „bei der Erfüllung seiner Aufgaben“ die Worte einzufügen „auch gegenüber der Öffentlichkeit“.

TOP 6 Beschlussfassung über eine Wahlordnung

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 7 Bericht des Landesvorstands, Aussprache und Entlastung

Der Landesvorsitzende Manuel Feise gibt einen Bericht über die Arbeit des Landesvorstandes seit dem Oktober 2015. Dazu zählen der Aufbau der Geschäftsstelle und erste politische Aktionen (u.a. Mahnwache „Merkel stoppen!“ am Wittenbergplatz). Der Berliner Landesverband hat aktuell 94 Mitglieder. Der Rücktritt mehrerer Vorstandsmitglieder machte einen Außerordentlichen Landesparteitag notwendig.

Es wird beschlossen, auch die zurückgetretenen Mitglieder des Landesvorstandes um einen Bericht zu bitten.

Michael Guthke, der am 10.2.2016 als Landesschatzmeister zurücktrat, und Manuel Feise, der seitdem kommissarisch das Amt übernahm, geben ausführlich Bericht über die Entwicklung der Finanzen des Landesverbandes (schriftlicher Bericht von Michael Guthke wird verteilt).

Antje Scheel, die am 12.2.2016 als stellvertretende Landesvorsitzende zurücktrat, berichtet u.a., dass regelmäßige Regionaltreffen bisher nur in der Region Südost stattgefunden haben.

Angaben der Kassenprüfer waren in dem Bericht von Michael Guthke enthalten. Matthias Eggert berichtet zur Kassenprüfung für die Zeit nach dem 10.2.2016.

Der bisherige Landesvorstand wird entlastet (4 Enthaltungen, keine Gegenstimmen).

TOP 8 Wahl des Landesvorstands

Zunächst erfolgt ein Meinungsbild über die Anzahl der Mitglieder des Landesvorstandes. Die Variante mit insgesamt elf Mitgliedern wird bei nur einer Ja-Stimme abgelehnt. Die Variante mit neun Mitgliedern wird ebenfalls abgelehnt (10 Ja, 15 Nein, 3 Enthaltungen). Schließlich wird der Vorschlag, sieben Mitglieder zu wählen, mit großer Mehrheit angenommen.

Der neue Vorstand soll bis zum Ende des nächsten Kalenderjahres (Ende 2017) amtieren.

Einstimmig wird der Vorschlag Manuel Feises angenommen, die Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden in verbundener Einzelwahl vorzunehmen.

Als Kandidaten für den Landesvorsitzenden werden Christian Schmidt und Martin Krisp vorgeschlagen. Manuel Feise lehnt eine neue Kandidatur als Landesvorsitzender ab.

Nach Vorstellung der beiden Kandidaten erfolgt die Abstimmung. Christian Schmidt erhält 16 Stimmen, Martin Krisp 13 Stimmen, eine Enthaltung. Damit ist Christian Schmidt, der die Wahl annimmt, zum neuen Landesvorsitzenden gewählt (12:25 Uhr).

Vor der Wahl der drei stellvertretenden Landesvorsitzenden wird beschlossen, die Vorstellung der Kandidaten auf drei Minuten Redezeit plus Fragen zu beschränken.

Es werden Stefan Dudzus, Manuel Feise, Marko Humberdros, Sebastian Kowalke und Ernst von Randow vorgeschlagen. Hiernach folgt die Vorstellung der Kandidaten.

Es werden 30 Stimmen abgegeben. Sebastian Kowalke erhält 22 Stimmen, Ernst von Randow 21 Stimmen, Stefan Dudzus 18 Stimmen, Manuel Feise 12 Stimmen, Marko Humberdros 8 Stimmen (13:24 Uhr).

Damit sind Sebastian Kowalke, Ernst von Randow und Stefan Dudzus als stellvertretende Landesvorsitzende gewählt. Die Gewählten nehmen ihre Wahl an.

Ines Bosch wird zur Landesschatzmeisterin gewählt: 16 Ja, 11 Nein, 2 Enthaltungen (13:38 Uhr). Sie nimmt ihre Wahl an. [Anmerkung: Ines Bosch trat einen Tag später, am 13.3.2016, vom Schatzmeisteramt zurück.]

Nach der Wahl der fünf Mitglieder des Geschäftsführenden Landesvorstandes erfolgt die Wahl von zwei weiteren Mitgliedern des Landesvorstandes. Bei 4 Enthaltungen und ohne Gegenstimmen wird beschlossen, diese Beisitzer ohne Zuweisung eines bestimmten Aufgabenbereichs zu wählen. Die Aufgabenverteilung soll später im Vorstand festgelegt werden.

Es wird entschieden, auch die Wahl der weiteren Mitglieder des Landesvorstandes in verbundener Einzelwahl vorzunehmen.

Als Kandidaten werden Marko Humberdros, Martin Krisp, Florian Maier, Werner Plato und Antje Scheel vorgeschlagen. Die drei Kandidaten, die bisher noch für kein anderes Amt kandidiert haben (Maier, Plato, Scheel) stellen sich vor.

Hinweis: Florian Maier verlässt für diese Abstimmung die Wahlkommission.

Das Ergebnis der Wahl, an der 31 Mitglieder teilgenommen haben, wird bekanntgegeben (14:08 Uhr). Martin Krisp erhält 19 Stimmen, Antje Scheel 18 Stimmen, Werner Plato 8 Stimmen, Florian Maier 7 Stimmen, Marko Humberdros 4 Stimmen.

Damit sind Martin Krisp und Antje Scheel als weitere Mitglieder des Landesvorstandes gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

Der neue Landesvorsitzende Christian Schmidt stellt den Antrag, die Zahl der Vorstandsmitglieder von sieben auf acht zu erhöhen und die Position des Generalsekretärs zu schaffen. Die Landessatzung sieht die Möglichkeit vor, auf Vorschlag des Landesvorsitzenden, einen Generalsekretär zu wählen (§ 21), der auch dem Vorstand angehört (§ 18 Absatz 2 j).

Der Landesparteitag stimmt dem Antrag mit Zweidrittelmehrheit zu (3 Enthaltungen, 1 Nein).

Als weiteres Vorstandsmitglied und Generalsekretär kandidiert auf Vorschlag des Landesvorsitzenden Michael Guthke. Er wird mit 28 Ja-Stimmen (1 Nein, 1 Enthaltung) gewählt und nimmt die Wahl an (14:37 Uhr).

TOP 9 Wahl des Landesschiedsgerichts

Als Kandidaten werden Manuel Feise, Marko Humberdros, Torsten Lüddecke und Achim Schulze vorgeschlagen. Der Vorsitzende Richter des Landesschiedsgerichts muss laut Schiedsgerichtsordnung der Bundespartei (§ 4 Absatz 2) die Befähigung zum Richteramt haben – ein Kriterium, das nur Manuel Feise erfüllt.

Manuel Feise wird zum Vorsitzenden Richter des Schiedsgerichts gewählt (24 Ja, 4 Nein, 2 Enthaltungen) und nimmt die Wahl an (14:55 Uhr).

Es wird entschieden, zwei weitere Mitglieder des Schiedsgerichts zu wählen.

Marko Humberdros, Torsten Lüddecke und Achim Schulze erhalten jeweils 27 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme. Marko Humberdros zieht daraufhin seine Bewerbung zurück. Damit sind Torsten Lüddecke und Achim Schulze zu weiteren Richtern gewählt.

TOP 10 Nachwahl von Bundesparteitagsdelegierten

Es werden Bundesparteitagsdelegierte nachgewählt.

Marko Humberdros, Lothar Reim und Ingo Tophoven erhalten jeweils 27 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme. Es wird nach dem Gleichstand und mit Zustimmung der Gewählten beschlossen, dass sie in alphabetischer Reihenfolge die nachfolgenden Plätze einnehmen – bezogen auf die Liste der auf der Gründungsversammlung des Landesverbandes am 3. Oktober 2015 gewählten Bundesparteitagsdelegierten.

TOP 11 Anträge

Es wird darüber diskutiert, ob die vorliegenden Anträge zum Wahlprogramm fristgerecht eingereicht worden sind. Konkret bezieht sich die Frage auf den erst am 7.3. eingereichten Antrag von Ines Bosch. Manuel Feise weist darauf hin, dass Initiativanträge immer gestellt werden können.

Der Parteitag beschließt (ohne Gegenstimmen, 5 Enthaltungen), dass der Landesvorsitzende Christian Schmidt einen Vorschlag macht, welcher der vorliegenden Entwürfe für das Wahlprogramm der nachfolgenden Diskussion als Grundlage dienen soll (15:27 Uhr).

Auf Vorschlag von Christian Schmidt wird beschlossen (ohne Gegenstimmen, 6 Enthaltungen), das Wahlprogramm auf Grundlage des am 12.2.2016 verschickten Antrags des Landesvorstandes (Entwurf des Wahlprogramms) zu beraten.

Es wird außerdem beschlossen, aus dem abgeänderten Wahlprogramm in der Fassung vom 24.2. (Antrag Michaela Bach u.a.) die Präambel als Grundlage der Diskussion zu nehmen.

Der Parteitag entscheidet, dass die Entscheidung über das Wahlprogramm in der Reihenfolge der einzelnen Abschnitte bzw. Punkte erfolgen wird. Diese sollen im weiteren Verlauf nacheinander diskutiert und einzeln verabschiedet werden. Am Ende soll eine Schlussabstimmung über das gesamte Programm erfolgen.

Es wird außerdem beschlossen, dass der Landesvorstand nachfolgend die Endredaktion des Wahlprogramms vornehmen soll, soweit es um sprachlich notwendige Korrekturen und die genaue Reihenfolge und Nummerierung der verabschiedeten Punkte geht.

Der Parteitag beschließt gegen 2 Nein-Stimmen, dass das Wahlprogramm eine Präambel enthalten soll. Die Präambel des Programmentwurfs vom 24.2. (Antrag von Michaela Bach u.a.), wird bei 2 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen angenommen (16:15 Uhr).

Die Abschnitte bzw. Punkte des Wahlprogramms werden nacheinander aufgerufen und beraten.

Auf Antrag von Ines Bosch wird beschlossen, einen gesonderten Abschnitt zum Thema Volksentscheide in das Wahlprogramm aufzunehmen.

Der Parteitag beschließt (1 Enthaltung), den Abschnitt 10 (Sozialpolitik) aus dem abgeänderten Wahlprogramm in der Fassung vom 24.2. (Antrag Michaela Bach u.a.) zu übernehmen (17:56 Uhr).

Das Wahlprogramm wird in der abgeänderten Fassung (siehe Anlage) einstimmig angenommen (18:12 Uhr).

TOP 12 Sonstiges

Es liegen keine Anträge vor.

Es wird vom Vorstand angekündigt, in naher Zukunft ein Mitgliederforum einzurichten, für das sich die einzelnen Mitglieder anmelden können. Außerdem ist eine offene E-Mail-Liste erstellt worden, in die sich die Mitglieder freiwillig eintragen können. Beide Maßnahmen sollen dazu dienen, den internen Meinungsaustausch zu erleichtern.

TOP 13 Schlusswort des neuen Landesvorsitzenden und Verabschiedung

Der Landesvorsitzende Christian Schmidt beendet nach einem kurzen Schlusswort den Parteitag (18:21 Uhr). Protokoll

Landeswahlversammlung ALFA – Landesverband Berlin

Hotel Maritim Pro Arte, Friedrichstraße Berlin

12. März 2016

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Landesvorsitzende Christian Schmidt begrüßt die anwesenden Mitglieder und eröffnet die Landeswahlversammlung zur Berliner Abgeordnetenhauswahl (18:22 Uhr). Die Landeswahlversammlung findet im unmittelbaren Anschluss an den Außerordentlichen Landesparteitag statt.

TOP 2 Regularien

(a) Geschäftsordnungsmäßige und wahlrechtliche Feststellungen

Nach Prüfung wird festgestellt, dass 20 Wahlberechtigte anwesend sind.

(b) Wahl des Tagungspräsidiums

Matthias Eggert wird zum Versammlungsleiter gewählt, Sebastian Kowalke zum stellvertretenden Versammlungsleiter (2 Enthaltungen, keine Gegenstimmen).

(c) Wahl eines Schriftführers

Zum Schriftführer wird Dr. Daniel Eisermann gewählt (2 Enthaltungen, keine Gegenstimmen).

(d) und (e) Die Wahl einer Vertrauensperson und die Wahl von zwei Teilnehmern zur Versicherung an Eides statt wird vorläufig zurückgestellt.

(f) Wahl der Zählkommission

Zu Mitgliedern der Zählkommission werden einstimmig Florian Maier, Dr. Lennard Krüger, Henryk Parzatka-Lipinski und Achim Schulze gewählt.

TOP 3 Wahl der Wahlkreisbewerber (Direktkandidaten in den Berliner Wahlkreisen)

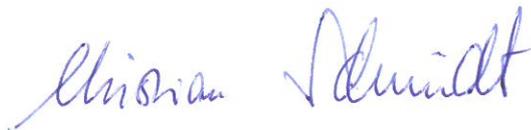
Dieser Punkt wird zurückgestellt. Zunächst soll über die Teilnahme zur Wahl und die Aufstellung einer Landesliste entschieden werden.

TOP 4 Wahl der Landesliste/Bezirksliste zur Abgeordnetenhauswahl von Berlin am 18. September 2016

(a) Die Landeswahlversammlung beschließt einstimmig, dass der ALFA-Landesverband an der Abgeordnetenhauswahl von Berlin teilnimmt und eine Landesliste aufstellt.

Unterbrechung der Landeswahlversammlung

Auf Antrag des Landesvorsitzenden Christian Schmidt wird einstimmig beschlossen, die Landeswahlversammlung angesichts der fortgeschrittenen Zeit „bis zum 16. April 2016“ oder (richtiger) „bis auf Weiteres“ zu unterbrechen (18:33 Uhr).



Protokoll

1. Außerordentlicher Parteitag ALFA – Landesverband Berlin

Hotel Maritim Pro Arte, Friedrichstraße Berlin

12. März 2016

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung durch den Landesvorsitzenden Manuel Feise

Der Landesvorsitzende Manuel Feise eröffnet den Außerordentlichen Landesparteitag und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste (9:02 Uhr).

TOP 2 Vorschläge und Abstimmung über das Tagungspräsidium

Einstimmig werden Matthias Eggert zum Sitzungsleiter und Manuel Feise zum stellvertretenden Sitzungsleiter gewählt.

Zum Protokollführer wird einstimmig Dr. Daniel Eisermann gewählt.

Zu Mitgliedern der Wahlkommission werden einstimmig Florian Maier, Dr. Lennard Krüger, Henryk Parzatka-Lipinski und Achim Schulze gewählt.

TOP 3 Beschluss über die Tagesordnung

Es wird der Antrag von Dr. Michaela Bach u.a. beraten, ob man unter TOP 11 – bezüglich der Diskussion über das Wahlprogramm zur Abgeordnetenhauswahl – anstelle des Antrages des Landesvorstandes die überarbeitete Fassung vom 24.2.2016 zugrunde legen soll.

Es wird mehrheitlich beschlossen, über diese Frage zu Beginn des TOP 11 zu entscheiden.

Die Tagesordnung wird in der abgeänderten Fassung einstimmig angenommen.

TOP 4 Grußwort des Bundesvorsitzenden Bernd Lucke

Das Grußwort erfolgt zeitlich nach dem TOP 7.

Der Bundesvorsitzende geht auf die unmittelbar bevorstehenden Landtagswahlen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt ein. Zu den kommenden Herausforderungen des Berliner Landesverbandes gehört in erster Linie die Vorbereitung der Berliner Abgeordnetenhauswahl am 18. September 2016.

TOP 5 Satzungsanträge

Manuel Feise begründet seine fristgerecht eingereichten Anträge, die Landessatzung an insgesamt drei Stellen zu verändern.

Zunächst wird einstimmig beschlossen, in § 2 Absatz 1 b) in Ziffer 6 das Wort „unterste“ zu streichen.

Es wird einstimmig beschlossen, § 2 Absatz 3 Satz 3 zu streichen.

Ebenso wird einstimmig beschlossen in § 21 Absatz 2 Satz 2 b) nach „bei der Erfüllung seiner Aufgaben“ die Worte einzufügen „auch gegenüber der Öffentlichkeit“.

TOP 6 Beschlussfassung über eine Wahlordnung

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 7 Bericht des Landesvorstands, Aussprache und Entlastung

Der Landesvorsitzende Manuel Feise gibt einen Bericht über die Arbeit des Landesvorstandes seit dem Oktober 2015. Dazu zählen der Aufbau der Geschäftsstelle und erste politische Aktionen (u.a. Mahnwache „Merkel stoppen!“ am Wittenbergplatz). Der Berliner Landesverband hat aktuell 94 Mitglieder. Der Rücktritt mehrerer Vorstandsmitglieder machte einen Außerordentlichen Landesparteitag notwendig.

Es wird beschlossen, auch die zurückgetretenen Mitglieder des Landesvorstandes um einen Bericht zu bitten.

Michael Guthke, der am 10.2.2016 als Landesschatzmeister zurücktrat, und Manuel Feise, der seitdem kommissarisch das Amt übernahm, geben ausführlich Bericht über die Entwicklung der Finanzen des Landesverbandes (schriftlicher Bericht von Michael Guthke wird verteilt).

Antje Scheel, die am 12.2.2016 als stellvertretende Landesvorsitzende zurücktrat, berichtet u.a., dass regelmäßige Regionaltreffen bisher nur in der Region Südost stattgefunden haben.

Angaben der Kassenprüfer waren in dem Bericht von Michael Guthke enthalten. Matthias Eggert berichtet zur Kassenprüfung für die Zeit nach dem 10.2.2016.

Der bisherige Landesvorstand wird entlastet (4 Enthaltungen, keine Gegenstimmen).

TOP 8 Wahl des Landesvorstands

Zunächst erfolgt ein Meinungsbild über die Anzahl der Mitglieder des Landesvorstandes. Die Variante mit insgesamt elf Mitgliedern wird bei nur einer Ja-Stimme abgelehnt. Die Variante mit neun Mitgliedern wird ebenfalls abgelehnt (10 Ja, 15 Nein, 3 Enthaltungen). Schließlich wird der Vorschlag, sieben Mitglieder zu wählen, mit großer Mehrheit angenommen.

Der neue Vorstand soll bis zum Ende des nächsten Kalenderjahres (Ende 2017) amtieren.

Einstimmig wird der Vorschlag Manuel Feises angenommen, die Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden in verbundener Einzelwahl vorzunehmen.

Als Kandidaten für den Landesvorsitzenden werden Christian Schmidt und Martin Krisp vorgeschlagen. Manuel Feise lehnt eine neue Kandidatur als Landesvorsitzender ab.

Nach Vorstellung der beiden Kandidaten erfolgt die Abstimmung. Christian Schmidt erhält 16 Stimmen, Martin Krisp 13 Stimmen, eine Enthaltung. Damit ist Christian Schmidt, der die Wahl annimmt, zum neuen Landesvorsitzenden gewählt (12:25 Uhr).

Vor der Wahl der drei stellvertretenden Landesvorsitzenden wird beschlossen, die Vorstellung der Kandidaten auf drei Minuten Redezeit plus Fragen zu beschränken.

Es werden Stefan Dudzus, Manuel Feise, Marko Humberdros, Sebastian Kowalke und Ernst von Randow vorgeschlagen. Hiernach folgt die Vorstellung der Kandidaten.

Es werden 30 Stimmen abgegeben. Sebastian Kowalke erhält 22 Stimmen, Ernst von Randow 21 Stimmen, Stefan Dudzus 18 Stimmen, Manuel Feise 12 Stimmen, Marko Humberdros 8 Stimmen (13:24 Uhr).

Damit sind Sebastian Kowalke, Ernst von Randow und Stefan Dudzus als stellvertretende Landesvorsitzende gewählt. Die Gewählten nehmen ihre Wahl an.

Ines Bosch wird zur Landesschatzmeisterin gewählt: 16 Ja, 11 Nein, 2 Enthaltungen (13:38 Uhr). Sie nimmt ihre Wahl an. [Anmerkung: Ines Bosch trat einen Tag später, am 13.3.2016, vom Schatzmeisteramt zurück.]

Nach der Wahl der fünf Mitglieder des Geschäftsführenden Landesvorstandes erfolgt die Wahl von zwei weiteren Mitgliedern des Landesvorstandes. Bei 4 Enthaltungen und ohne Gegenstimmen wird beschlossen, diese Beisitzer ohne Zuweisung eines bestimmten Aufgabenbereichs zu wählen. Die Aufgabenverteilung soll später im Vorstand festgelegt werden.

Es wird entschieden, auch die Wahl der weiteren Mitglieder des Landesvorstandes in verbundener Einzelwahl vorzunehmen.

Als Kandidaten werden Marko Humberdros, Martin Krisp, Florian Maier, Werner Plato und Antje Scheel vorgeschlagen. Die drei Kandidaten, die bisher noch für kein anderes Amt kandidiert haben (Maier, Plato, Scheel) stellen sich vor.

Hinweis: Florian Maier verlässt für diese Abstimmung die Wahlkommission.

Das Ergebnis der Wahl, an der 31 Mitglieder teilgenommen haben, wird bekanntgegeben (14:08 Uhr). Martin Krisp erhält 19 Stimmen, Antje Scheel 18 Stimmen, Werner Plato 8 Stimmen, Florian Maier 7 Stimmen, Marko Humberdros 4 Stimmen.

Damit sind Martin Krisp und Antje Scheel als weitere Mitglieder des Landesvorstandes gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

Der neue Landesvorsitzende Christian Schmidt stellt den Antrag, die Zahl der Vorstandsmitglieder von sieben auf acht zu erhöhen und die Position des Generalsekretärs zu schaffen. Die Landessatzung sieht die Möglichkeit vor, auf Vorschlag des Landesvorsitzenden, einen Generalsekretär zu wählen (§ 21), der auch dem Vorstand angehört (§ 18 Absatz 2 j).

Der Landesparteitag stimmt dem Antrag mit Zweidrittelmehrheit zu (3 Enthaltungen, 1 Nein).

Als weiteres Vorstandsmitglied und Generalsekretär kandidiert auf Vorschlag des Landesvorsitzenden Michael Guthke. Er wird mit 28 Ja-Stimmen (1 Nein, 1 Enthaltung) gewählt und nimmt die Wahl an (14:37 Uhr).

TOP 9 Wahl des Landesschiedsgerichts

Als Kandidaten werden Manuel Feise, Marko Humberdros, Torsten Lüddecke und Achim Schulze vorgeschlagen. Der Vorsitzende Richter des Landesschiedsgerichts muss laut Schiedsgerichtsordnung der Bundespartei (§ 4 Absatz 2) die Befähigung zum Richteramt haben – ein Kriterium, das nur Manuel Feise erfüllt.

Manuel Feise wird zum Vorsitzenden Richter des Schiedsgerichts gewählt (24 Ja, 4 Nein, 2 Enthaltungen) und nimmt die Wahl an (14:55 Uhr).

Es wird entschieden, zwei weitere Mitglieder des Schiedsgerichts zu wählen.

Marko Humberdros, Torsten Lüddecke und Achim Schulze erhalten jeweils 27 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme. Marko Humberdros zieht daraufhin seine Bewerbung zurück. Damit sind Torsten Lüddecke und Achim Schulze zu weiteren Richtern gewählt.

TOP 10 Nachwahl von Bundesparteitagsdelegierten

Es werden Bundesparteitagsdelegierte nachgewählt.

Marko Humberdros, Lothar Reim und Ingo Tophoven erhalten jeweils 27 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme. Es wird nach dem Gleichstand und mit Zustimmung der Gewählten beschlossen, dass sie in alphabetischer Reihenfolge die nachfolgenden Plätze einnehmen – bezogen auf die Liste der auf der Gründungsversammlung des Landesverbandes am 3. Oktober 2015 gewählten Bundesparteitagsdelegierten.

TOP 11 Anträge

Es wird darüber diskutiert, ob die vorliegenden Anträge zum Wahlprogramm fristgerecht eingereicht worden sind. Konkret bezieht sich die Frage auf den erst am 7.3. eingereichten Antrag von Ines Bosch. Manuel Feise weist darauf hin, dass Initiativanträge immer gestellt werden können.

Der Parteitag beschließt (ohne Gegenstimmen, 5 Enthaltungen), dass der Landesvorsitzende Christian Schmidt einen Vorschlag macht, welcher der vorliegenden Entwürfe für das Wahlprogramm der nachfolgenden Diskussion als Grundlage dienen soll (15:27 Uhr).

Auf Vorschlag von Christian Schmidt wird beschlossen (ohne Gegenstimmen, 6 Enthaltungen), das Wahlprogramm auf Grundlage des am 12.2.2016 verschickten Antrags des Landesvorstandes (Entwurf des Wahlprogramms) zu beraten.

Es wird außerdem beschlossen, aus dem abgeänderten Wahlprogramm in der Fassung vom 24.2. (Antrag Michaela Bach u.a.) die Präambel als Grundlage der Diskussion zu nehmen.

Der Parteitag entscheidet, dass die Entscheidung über das Wahlprogramm in der Reihenfolge der einzelnen Abschnitte bzw. Punkte erfolgen wird. Diese sollen im weiteren Verlauf nacheinander diskutiert und einzeln verabschiedet werden. Am Ende soll eine Schlussabstimmung über das gesamte Programm erfolgen.

Es wird außerdem beschlossen, dass der Landesvorstand nachfolgend die Endredaktion des Wahlprogramms vornehmen soll, soweit es um sprachlich notwendige Korrekturen und die genaue Reihenfolge und Nummerierung der verabschiedeten Punkte geht.

Der Parteitag beschließt gegen 2 Nein-Stimmen, dass das Wahlprogramm eine Präambel enthalten soll. Die Präambel des Programmentwurfs vom 24.2. (Antrag von Michaela Bach u.a.), wird bei 2 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen angenommen (16:15 Uhr).

Die Abschnitte bzw. Punkte des Wahlprogramms werden nacheinander aufgerufen und beraten.

Auf Antrag von Ines Bosch wird beschlossen, einen gesonderten Abschnitt zum Thema Volksentscheide in das Wahlprogramm aufzunehmen.

Der Parteitag beschließt (1 Enthaltung), den Abschnitt 10 (Sozialpolitik) aus dem abgeänderten Wahlprogramm in der Fassung vom 24.2. (Antrag Michaela Bach u.a.) zu übernehmen (17:56 Uhr).

Das Wahlprogramm wird in der abgeänderten Fassung (siehe Anlage) einstimmig angenommen (18:12 Uhr).

TOP 12 Sonstiges

Es liegen keine Anträge vor.

Es wird vom Vorstand angekündigt, in naher Zukunft ein Mitgliederforum einzurichten, für das sich die einzelnen Mitglieder anmelden können. Außerdem ist eine offene E-Mail-Liste erstellt worden, in die sich die Mitglieder freiwillig eintragen können. Beide Maßnahmen sollen dazu dienen, den internen Meinungsaustausch zu erleichtern.

TOP 13 Schlusswort des neuen Landesvorsitzenden und Verabschiedung

Der Landesvorsitzende Christian Schmidt beendet nach einem kurzen Schlusswort den Parteitag (18:21 Uhr). Protokoll

Landeswahlversammlung ALFA – Landesverband Berlin

Hotel Maritim Pro Arte, Friedrichstraße Berlin

12. März 2016

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Landesvorsitzende Christian Schmidt begrüßt die anwesenden Mitglieder und eröffnet die Landeswahlversammlung zur Berliner Abgeordnetenhauswahl (18:22 Uhr). Die Landeswahlversammlung findet im unmittelbaren Anschluss an den Außerordentlichen Landesparteitag statt.

TOP 2 Regularien

(a) Geschäftsordnungsmäßige und wahlrechtliche Feststellungen

Nach Prüfung wird festgestellt, dass 20 Wahlberechtigte anwesend sind.

(b) Wahl des Tagungspräsidiums

Matthias Eggert wird zum Versammlungsleiter gewählt, Sebastian Kowalke zum stellvertretenden Versammlungsleiter (2 Enthaltungen, keine Gegenstimmen).

(c) Wahl eines Schriftführers

Zum Schriftführer wird Dr. Daniel Eisermann gewählt (2 Enthaltungen, keine Gegenstimmen).

(d) und (e) Die Wahl einer Vertrauensperson und die Wahl von zwei Teilnehmern zur Versicherung an Eides statt wird vorläufig zurückgestellt.

(f) Wahl der Zählkommission

Zu Mitgliedern der Zählkommission werden einstimmig Florian Maier, Dr. Lennard Krüger, Henryk Parzatka-Lipinski und Achim Schulze gewählt.

TOP 3 Wahl der Wahlkreisbewerber (Direktkandidaten in den Berliner Wahlkreisen)

Dieser Punkt wird zurückgestellt. Zunächst soll über die Teilnahme zur Wahl und die Aufstellung einer Landesliste entschieden werden.

TOP 4 Wahl der Landesliste/Bezirksliste zur Abgeordnetenhauswahl von Berlin am 18. September 2016

(a) Die Landeswahlversammlung beschließt einstimmig, dass der ALFA-Landesverband an der Abgeordnetenhauswahl von Berlin teilnimmt und eine Landesliste aufstellt.

Unterbrechung der Landeswahlversammlung

Auf Antrag des Landesvorsitzenden Christian Schmidt wird einstimmig beschlossen, die Landeswahlversammlung angesichts der fortgeschrittenen Zeit „bis zum 16. April 2016“ oder (richtiger) „bis auf Weiteres“ zu unterbrechen (18:33 Uhr).